

2017 0722

## **(98)SCHWARZER BALKEN DOMÄNE HOHLENFELS - NIEDERLAUKEN**

### **(98).00 ALLGEMEINES**

Zeichen in der Natur: Schwarzer Balken

Besonderheit: keine

Aufnahmedatum: 1989-12

Letzte Inspektion: 2017 07

Länge: km 42.3; 7.91: km 42.4; 7. 92: km 40.83; 10. 93: auf die Länge von 1992 umgerechnet; 10. 93: km 40.81; 8. 95: km 40.24 (der Beginn ist von der Burg Hohlenfels zur Domäne Hohlenfels umgelegt; umgelegt auch südöstlich von Mensfelden, um Neesbach, an der B8 bei Niederselters und in Hasselbach); 4./5. 99: km 39.97 (umgelegt zwischen Domäne Hohlenfels und Lohrheim); 3./4. 01: km 39.97; 4./6. 03: km 39.79; 12. 03: km 39.71 (östlich von Hasselbach umgelegt); 5. 2005: 40.24 (Führung westlich von Lohrheim m Steinbruch unsicher; von dort rührt auch der relativ große Längenunterschied her; umgelegt vor Niederlauken); 2007-08: km 40.40 (umgelegt nördlich der Domäne Hohlenfels, und westlich von Hasselbach); 2009-02: 2009-02: die öffentlichen Verkehrsmittel gestrichen; 2010-08: km 40.14; 2013 08: km 40.37; 2013 12: am Mensfeldener Kopf andere Wegeführung des (104)R; 2017 07: km 40.38.

### **LANDKARTEN:**

#### **0. Elektronische Landkarten**

siehe GPS-Daten auf meiner Internetseite drmvf.de

1. gdb für Garmin Topo Deutschland v6 (Vektorkarte) gdb;
2. igt für MagicMaps, Tour Explorer, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Version 4;
3. ovl für CD-Rom Top 50 Hessen, Version 5, Amtliche Topographische Karten, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, ISBN 978-3-89446-446-2;
4. gpx- zum Austausch für andere elektronische Karten

### **Das Hessische Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation gibt seit Herbst 2014 keine neuen Wanderkarten mehr heraus.**

#### **A. Maßstab 1 : 50 000**

- A.1 Topographische Freizeitkarte Taunus Östlicher Teil 1 : 50 000. Gemeinschaftlich herausgegeben vom Taunusklub e. V. und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2010, ISBN 978-3-89446-509-4; von km 18.5 (Autobahn) bis km 39.7 (Ende)
- A.2 Topographische Freizeitkarte Taunus, westlicher Teil, Aartal, Topographische Freizeitkarte 1 : 50 000. Gemeinschaftlich herausgegeben vom Rhein und Taunusklub e.V., Taunusklub e. V., Ferienregion Aartal und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2013, ISBN 978-3-89446-521-6, von km bis km 39.7 (Ende)
- A.3 Topographische Karte 1 : 50 000 Naturpark Nassau, mit Wander- und Radwegen mit Koordinatengitter für GPS-Nutzer, zugleich Wanderkarte des Rhein- und Taunusklubs e. V., des Taunusklubs e. V. und des Westerwaldvereins e. V., 7. Auflage 2011, ISBN 978-3-89637-305-2, von km 0 (Domäne Hohlenfels) bis km 12.5 (B417)

A.3 Kompass Wander- und Radtourenkarte 840 Östlicher Taunus, 1999, von km 0 bis km 40.4 (Ende) – zu Beginn fehlt ein kleines Stück der neuen Trasse von 2006

B. Maßstab 1 : 25 000

B.1 Taunus 3 Topographische Freizeitkarte DTK 25, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geobasisinformation, 2011, ISBN 978-3-89446-418-9, von km 30.5 (westlich von Hasselbach) bis km 39.7 (Ende)

B.2 Topographische Karte 1 : 25 000 mit Wander- und Radwanderwegen Naturpark Nassau, Blatt 3 (Ost), Diez Hahnstätten Katzenelnbogen, zugleich Wanderkarte des Rhein-Taunus-Klubs e.V., des Taunuskлубs e.V. und des Westerwaldvereins e.V., 2010, ISBN 978-3-89637-272-7, von km 0 bis km 8.4 (Steinbruch am Mensfeldener Kopf)

### **ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL:**

Auskünfte auch über entlegenste Busse gibt es im Internet unter der Bahnauskunft unter <http://reiseauskunft.bahn.de/bin/query.exe/dn?rt=1&>

Im Gebiet des RMV: <http://www.rmv.de/de/Fahrplanauskunft/>

## WEGEBESCHREIBUNG:

### (98).01 DOMÄNE HOHLENFELS/(11)KEIL – (E1)/(11)KEIL

Der Wanderweg (98)SCHWARZER BALKEN begann bis 1995 am Hinterausgang der **Burg Hohlenfels**; nachdem aber der Durchgang von der Domäne Hohlenfels nach dort wegen Steinschlags gesperrt werden musste und somit kein Weg des TAUNUSKLUBS mehr am Hinterausgang der Burg Hohlenfels vorbeiführt, auch nicht mehr der Wanderweg (98)-SCHWARZER BALKEN, da er dort keinerlei Anschluss mehr hätte, beginnt der Wanderweg (98)SCHWARZER BALKEN jetzt am Eingang der **Domäne Hohlenfels** bei km 0.00. Der Wanderweg (E1)/(11)KEIL verläuft auch hier.

Die Domäne Hohlenfels war 2017 keine Gastwirtschaft mehr, sondern nach einigen Jahren Leerstand jetzt zum Privathaus geworden; Betreten verboten.

Betrachtet auf der Domäne heraus, geht es an deren Eingang **rechts** ab, annähernd eben, bei km 0.02 ist der gesperrte Durchgang durch den Burggraben links aufwärts, der Wanderweg (98)SCHWARZER BALKEN führt geradeaus weiter mit dem Asphaltweg und seinem leichten Rechtsbogen. Ein Wasserwerk steht links bei km 0.04, das Ende seines Zauns und ein Schild Wasserschutzgebiet sind links bei km 0.06, danach kommt links Wiese, rechts bleibt noch Jägerzaun, es geht durch einen leichten Linksbogen ab km 0.15, das Ende des Jägerzauns rechts ist bei km 0.19 und ein Sperrschild für Autos. Ein hölzerner Strommast steht rechts bei km 0.23, von dem eine Leitung nach links zum Bauernhof ausgeht, bei km 0.24 liegt der Eingang in den Bauernhof links, und eine Hecke ist links. Es geht noch leicht abwärts mit Herrlichem Blick halbrechts in das weite, sanft abfallende Hochtal. Das Ende der Hecke links und einen Weg nach links zurück erreicht unser Wanderweg (98)-SCHWARZER BALKEN bei km 0.33, bei km 0.36 geht es durch eine Senke und über einen **Querbach**, eine Scheune steht rechts, ein Halblinksbogen folgt bei km 0.40, und jetzt geht es kräftig aufwärts. Sehr schöner Blick bietet sich halblinks zurück auf die Burg Hohlenfels. Dann stehen an der Ecke des Walds links eine Sitzgruppe und eine dicke Eiche links, und auf dem Weg dahinter von links hinten kommt die alte Trasse unseres Wanderwegs (98)SCHWARZER BALKEN und des (aufgelassenen) roten Quadrats bei km 0.69, wir gehen mit Rechtsbogen weiter aufwärts, vorher war es geradeaus gegangen. Bei km 0.72 steht ein alter Grenzstein rechts in der Böschung mit HN darauf; und bei km 0.75 führt der Wanderweg (11)KEIL links zurück etwa eben, der Asphaltweg biegt nach rechts ab, auf dem früher das rote Quadrat verlief; der Wanderweg (98)SCHWARZER BALKEN ging bis 2006 nach links vorn aus dem Rechtsbogen des Asphaltwegs fort. Der Weg nach rechts, auf welchem früher das rote Quadrat des Taunusklubs verlief, heißt Härte Wiss. Dann musste der Wanderweg SCHWARZER BALKEN(98) aber wegen der langen Wasserstellen auf dieser Trasse umgelegt werden.

Der Wanderweg (11)KEIL und seit 2006 auch der Wanderweg (98)SCHWARZER BALKEN biegen bei km 0.75 mit Forstwirtschaftsweg **links** zurück aufwärts ab, links ist Buchenwald.

Bei km 0.90 verlässt der Wanderweg (11)KEIL und seit 2006 auch der Wanderweg (98)-SCHWARZER BALKEN den bisherigen Forstwirtschaftsweg **halbrechts** aufwärts auf ei-

nen breiten Grasweg. Ein breiter Grasweg zweigt bei km 0.93 nach links leicht oben ab, ein ganz leichter Linksbogen des breiten Waldwegs schließt sich bei km 0.95 an. Ein breiter Waldweg, der völlig mit Gras bewachsen ist, quert bei km 1.02, etwa 100 m halblinks steigt das Gelände zu einem Kopf an, der Wanderweg (11)KEIL führt auf mit hohem Gras bewachsenem Waldweg, auch wenn hier nur mittelalterlicher junger Wald ist, Laubwald, fast Lichtung bis km 1.08, dann ist zu beiden Seiten gebüschartiger Wald, und ab km 1.10 hängt von beiden Seiten junger Wald über den Weg, der so aussieht, als verlief er auf einer alten Trasse, denn rechts ist abfallende Böschung und links ansteigender Berg. Ab km 1.22 folgt ein kleiner Linksbogen im dunklen jungen Buchenwald bis km 1.25, dann geht es wieder geradeaus, und der Wald wird etwas heller. Ab km 1.38 kommt wieder ein leichter Linksbogen bis km 1.40, und anschließend geht es geradeaus diagonal zum Berg aufwärts; und bei km 1.43 dann auf einen Forstwirtschaftsweg von links hinten oben nach rechts vorn unten hinweg, der Querweg heißt **Ruut-Huhl**. Auf ihm verlässt seit 2006 unser Wanderweg (98)SCHWARZER BALKEN die Trasse des (E1)/(11)KEIL nach rechts abwärts. Schilder zeigen

links zurück Ergenstein  
geradeaus aufwärts weiter Schönborn mit dem Weg H3;  
halbrechts abwärts Hahnstätten und  
zurück Lindeneck.

#### (98).02 (E1)/(11)KEIL - (10)RAHMEN MIT SPITZE/(104)RAHMEN

Wir gehen bei km 1.43 **halbrechts** abwärts bei km 1.43 fort vom (E1)/(11)KEIL mit dem Weg **Ruut-Huhl**;

und am unteren Ende des Wegedreiecks bei km 1.45 wieder **halbrechts** abwärts, bis km 1.54 steiler abwärts, dann sanft abwärts mit den Bögen des Forstwirtschaftswegs. Bei km 1.79 kommt die alte, bis 2006 gültige Trasse des Wanderwegs (98)SCHWARZER BALKEN von halbrechts hinten unten, am Beginn des **Zimmerplatzes**. Hier bei km 1.79 gehen wir auf dem Zimmerplatz **geradeaus**, noch bei km 1.79 ist ein runder Kanaldeckel rechts und ein Wegedreieck links, ein Grasweg geht bei km 1.81 nach rechts, es geht weiter abwärts über breiten Laub-Waldweg hinweg am Ende des Wegedreiecks bei km 1.82, durch einen Linksbogen ab km 1.89, bei km 1.90 ist wieder ein 1 m-Quadrat auf dem Weg, der Linksbogen setzt sich bis km 1.97 fort, dann schließt sich ein kurzes Stück geradeaus an mit dem Forstwirtschaftsweg, und ab km 2.00 geht es wieder mit Rechtsbogen weiter, bei km 2.01 ist erneut ein Quadrat auf dem Weg, es kommt bei km 2.07 ein Rechtsbogen mit Grasweg von links hinten, bei km 2.13 geht es über einen Damm, der Bach quert bei km 2.14, das Ende des Quertälchens ist bei km 2.15, eine Barriere sperrt den Weg bei km 2.19, und bei km 2.20 ist das nächste 1 m-Quadrat auf dem Weg und Maschendrahtzaun rechts. Bei km 2.23 ist ein größerer Wasserbehälter rechts unterhalb mit einem runden Eisendeckel, und es geht aufwärts, ein Kastanie steht bei km 2.30 links, ein Quadrat auf dem Weg folgt noch bei km 2.31, ein 1 m-Quadrat, und ein 1.50 m-Quadrat bei km 2.32. Rechts zeigt ein weißes Kreuz auf grünem Grund

Anfahrpunkt für Rettungsfahrzeuge 5614 - 469;

Hier biegen wir **halbrechts** mit dem Forstwirtschaftsweg ab, der von links hinten oben nach rechts vorn unten führt. Bei km 2.40 geht es über einen Querbach, bei km 2.46 durch die Senke mit einem 1 m-Quadrat auf dem Forstwirtschaftsweg, dann wieder aufwärts. Ab km 2.65 kommt kurz vor der Höhe die Industrie-Kirche in Oberneisen am Gegenhang des Aar-tals in Sicht, es geht bei km 2.68 über die **Höhe** weg, an einer Barriere bei km 2.71 vorbei, weiter leicht abwärts, Zaun ist links ab km 2.73, der Eingang zu einem **Wasserwerk** 1973 bei km 2.74, und das Ende des Zauns ist links bei km 2.75, es geht weiter auf die Industrie-Kirche in Oberneisen zu, davor ist der Steinbruch vor der Aartalstraße zu sehen, etwas rechts von der Kirche, für uns genau geradeaus. Auf eine Mercedes-Kreuzung kommen wir bei km 2.85, hier kommt die alte, bis Mai 1999 gültige Trasse von vorn.

Wir biegen hier bei km 2.85 an der Ecke des Walds **links** weiter leicht aufwärts ab; 2013 über die riesig breite Erdstraße, bis auf die 2007 gebaute Asphaltstraße, auf welcher wir gehen. Der Steinbruch links vorn war aufgefüllt worden.

und sehen rechts im Tal Lohrheim und dahinter den Mensfelder Kopf, rechts von Lohrheim die Kirche.

Wir gehen bei km 2.85 nach der Waldecke an der linken Seite des Asphaltstraße entlang; dann halbrechts bei km 2.97, wo es geradeaus in den Steinbruch geht, bei km 2.99 führt ein Weg am Ende des Wegedreiecks nach links oben in den Steinbruch. Es folgt ein sanfter Rechtsbogen und dann ein sanfter Linksbogen der 2007 neuen Asphaltstraße, bei km 3.08 beginnen links alte Eichen, bei km 3.13 beginnt rechts eine Bauminsel,

und bei km 3.16 verlassen wir die Asphaltstraße nach der Bauminsel **rechts** abwärts auf eine Grasweg, auf einen großen Birnbaum zu ab, an dem wir bei km 3.19 geradeaus vorbei abwärts gehen, bis km 3.27,

hier biegen wir **halblinks** mit dem Asphaltweg ab, dann mit seinem Rechtsbogen weiter abwärts. Ein Gasrohr mit Nr. 106 auf dem Hut ist rechts bei km 3.41, die Hochspannungsleitung unterqueren wir bei km 3.44, wo links ein Weg abgeht und dann ein Zäunchen links vor dem weißen Kunstberg beginnt, wir gehen abwärts bis an das Ende des Berges bei km 3.58, wo der Asphalt endet, hier nicht links um den Berg,

sondern **halbrechts** aufwärts mit Feldweg, dann mit Halblinksbogen bei km 3.62, in den von rechts oben ein Weg einmündet, geradeaus auf die rechte Seite von Lohrheim zu.

Halblinks sehen wir schon eine Holzscheune, an der wir entlang gehen werden, vor uns am Gegenhang des Aar-Tals die Kirche von Oberneisen.

Ein Weg kommt von links bei km 3.77, und nach halblinks vorn geht der Asphaltweg, der von rechts kommt.

Wir biegen **halblinks** abwärts ab, gehen also über den Weg hinweg, der von links kommt, nach **Lohrheim** hinein mit dem Rechtsbogen des Asphaltwegs ab km 3.77.

Bei km 3.86 sind wir am Ende der Holzscheune links und biegen **halbrechts** abwärts ab, Auf der Bleiche geht links bei km 3.98 ab, eine namenlose Straße rechts bei km 4.06, und

links beginnt Gasthaus Metzgerei Gaul, rechts ist ein großes gelbes Gebäude. Wir gehen bis hinter das Gasthaus zu Metzgerei Gaul auf der linken Seite bei km 4.10

und biegen hier **links** ab von unserer Rheingauerstraße fort in die Rinkerstraße, vor 2001 vorbei an einem Backstein-Bau zu unserer Rechten, der dann aber fort war, dann ist dort ein schön gepflasterter Platz mit einem Rondell in seiner Mitte gewesen, 2007 war es der Buswendeplatz geworden, bei km 4.13 geht es über eine Querstraße, leicht aufwärts, bei km 4.19 kommt von rechts hinten die größere Straße, wir gehen geradeaus weiter aufwärts steil bis km 4.26. Links ist dann Gasthaus Markloff,

neben dem wir am Ende unserer Rinkerstraße **rechts** leicht abwärts auf die Schaumburger Straße abbiegen. Bei km 4.29 ist vor uns ein Gebäude mit Garagen und einem Turm darauf, wie von der Feuerwehr.

Hier biegen wir vor dem Dorfbrunnen nach Haus Nr. 2 **links** aufwärts in die Niederneisener Straße ab.

Auf der Kreuzung mit Im Buchgarten bei km 4.34 biegen wir wieder **rechts** ab vor Haus Nr. 4 und gehen dann mit leichtem Linksbogen aufwärts bis auf die nächste Wegegabel bei km 4.40, links sind 5 Garagen.

Wir biegen hier **halbrechts** abwärts ab auf die Kirche von Oberneisen zu, wir sind links oberhalb von **Lohrheim**, rechts ist der Abraum des Kalkbruchs am Gegenhang zu sehen. Ein kleiner Linksbogen folgt bei km 4.45, der Spielplatz bis km 4.51, wo links ein Parkplatz beginnt, bei km 4.55 quert eine Asphaltstraße, und der **Friedhof** von **Lohrheim** beginnt links, die Friedhofs-Kapelle links bis km 4.68, dann gehen wir auf Feldweg weiter abwärts bis km 4.81, dann leicht aufwärts bis zum Ende des Wegs bei km 5.05.

Hier biegen wir mit dem breiten Querweg **rechts** abwärts in das Tal des **Wellsbachs** ab, gehen bei km 5.11 über einen Querweg hinweg und dann etwas steiler abwärts bis zu einem Beton-Rundmast rechts bei km 5.15,

nach ihm dann bei km 5.17 **links** ab auf einen Grasweg weiter abwärts,

links oberhalb sehen wir den Mensfelder Kopf und vor ihm das Tal hinter dem ersten Rücken, in dem wir vor einem Bauernhof, dem Hermannshof, rechts aufwärts gehen werden, aber zuerst über den Rücken davor hinweg, nicht links um ihn herum.

Bei km 5.33 gehen wir über einen Querweg, jetzt müssen wir auf die Kirche von Oberneisen zielen, bei km 5.43 mündet ein breiter Weg von links oben ein, mit dem wir geradeaus weitergehen, abwärts mit leichtem Rechtsbogen, dann vorbei an einem Beton-Rundmast rechts bei km 5.66, der **Lohrbach** ist etwa 50 m rechts, bis zur **B54**, vor der rechts ein gelbes Gasrohr steht.

Halbrechts vorn sehen wir die Kirche und rechts die große Schildmauer Jungfernmauer einer alten Burg in Oberneisen.

Wir überqueren die **B54** bei km 5.86 **geradeaus**, gehen vorbei an zwei Asphalt-Einfahrten halblinks und ab km 5.89 wieder auf Erdweg geradeaus, rechts an einem großen weißen Berg vorbei bis zur MKW-Gas-Pumpstation links bei km 5.99

und danach biegen wir bei km 6.00 auf dem Querweg vor dem Zaun **rechts** weiter abwärts ab, oberhalb der ersten Häuser von **Oberneisen**, bis auf die Autostraße von der B54 nach **Oberneisen** bei km 6.08, 10 m rechts ist das Ortsschild von **Oberneisen**, Richtung Lohrheim 2 km.

Hier biegen wir **links** ab, gehen über die **Bahn** bei km 6.16 und vorbei an der nächsten Asphaltstraße nach links bei km 6.18. Dann gehen wir über die **Aar** bei km 6.22. Die Wiesenstraße geht rechts ab bei km 6.28 mit Aartal Rad- und Wanderweg, wir gehen noch weiter leicht abwärts bis km 6.34, wo rechts ein freier Platz beginnt, an dessen Ende ab km 6.36 Turnverein Oberneisen e.V. 1886 rechts ist, und ab km 6.39 Gasthaus Knapp.

Es folgt ein Rechtsbogen ab km 6.42, an dessen Ende von links bei km 6.44 eine Straße einmündet, mit der wir **rechts** gehen, unsere Straße heißt Hauptstraße. Wir gehen rechts leicht aufwärts bis zur kleinen **Höhe** bei km 6.46

und hier **halblinks** steil aufwärts in Kirchberg, mit Rechtsbogen um eine Fachwerkhaus und dann links oberhalb von **Oberneisen** aufwärts links an einer Natursteinmauer bis km 6.53, wo sich dann eine Beton-Stein-Garage rechts bis km 6.56 anschließt, danach sind rechts die Reste einer großen alten Mauer zu sehen, bei km 6.58 geht ein breiter Weg links aufwärts ab, bei km 6.59 kommt ein Pfad von rechts vorn unten.

Auf einer Kreuzung vor einer Linde sind wir dann bei km 6.63, links aufwärts geht ein Asphaltweg ab, geradeaus sehen wir die Reste einer alten Burg, die alte **Jungfermauer**. Halblinks vorn ist die **Kirche** von **Oberneisen**.

Wir biegen hier bei km 6.63 **halblinks** aufwärts ab, kurz danach bei km 6.65 mündet vor der Ecke der Mauer des **Friedhofs** von **Oberneisen** von rechts hinter der Linde ein Asphaltweg ein, wir gehen links von der Mauer aufwärts bis zur **Höhe** bei km 6.74, auf der ein Asphaltweg von vorn unten entgegen kommt, der einen U-Bogen für ihn rechts zurück macht.

Wir gehen **links** aufwärts in den Bogen bei km 6.74

und wenig später bei km 6.75 **rechts** aus ihm heraus, weiter mit dem oberen Schenkel des U-Bogens, dann mit den Bögen des Wegs aufwärts,

mit Blick rechts abwärts auf Oberneisen.

Aus einem Rechtsbogen zweigt bei km 6.90 links ein Weg in eine Sandgrube ab. Wir steigen mit langem Linksbogen und erreichen die **Höhe** mit Querweg bei km 7.13.

Rechts zurück sehen wir wieder den Ort von soeben unter der Hochspannungsleitung durch, links zurück Lohrheim und noch weiter zurück die Kalkbrüche im Aartal.

Wir gehen bei km 7.14 geradeaus über die **Höhe** weg, verlassen den Asphalt, und wenig später kommt der Hermannshof im Tal des Mühlbachs in Sicht, zu dem wir hinab gehen werden, dann halbrechts auf dem Weg aufwärts, den wir schon sehen, nicht ganz rechts in das Tal.

Bei km 7.30 quert ein Weg, ein Hochspannungsmast steht rechts, wir gehen geradeaus weiter abwärts, bei km 7.54 fließt der Bach von rechts aus dem ersten Tälchen herbei, wir gehen noch weiter abwärts, über den **Mühlbach** bei km 7.57, dann mit leichtem Linksbogen aufwärts bis km 7.61 vor den **Hermannshof**

und vor ihm auf dem Querweg **rechts** aufwärts ab. Auf der Wegegabel bei km 7.73 gehen wir **geradeaus** aufwärts, wieder mit Asphalt, bei km 7.79 unter einer mittleren Stromleitung durch, bei km 7.93 quert eine mittlere Stromleitung nach halbrechts zum Steinbruch hin, etwa 100 m rechts von uns zieht ein Tälchen mit aufwärts, das ziemlich stark eingewachsen ist, in das wir bei km 8.09 hinein sehen können, und bei km 8.16 geht ein Weg rechts oberhalb von ihm entlang, der bei km 8.18 von rechts hinten in unseren einmündet.

Wir gehen mit rechtwinkligem Rechtsbogen, in dem bei km 8.20 von links hinten ein weiterer Weg einmündet, **rechts** ab, über ein **Bächlein** hinweg weiter aufwärts mit den Bögen des Asphaltwegs, halbrechts vorn ist ein großer Steinbruch. Ein **Bächlein** quert bei km 8.38, bei km 8.44 kommen wir auf den Querweg vor dem Waldrand, von links hinten vor dem Wald und aus dem Wald kommen nicht asphaltierte Wege,

und gehen **halbrechts** aufwärts, bei km 8.67 geht die Einfahrt zum Schotterwerk Isselbach GmbH Werk Mensfelden rechts ab. Von hier gehen wir auf breiter Asphaltstraße aufwärts, bei km 9.03 sind wir an einer Sitzgruppe vorbei bis zu einem Asphaltweg von links hinten gekommen.

Zurück zeigt ein Schild Steinbruch, links zurück Sportplatz Mensfelder Kopf, vor uns sehen wir Mensfelden und seinen Kirchturm, dahinter den Nauheimer Kopf und nach rechts einen Ort, eventuell Heringen oder Kirberg.

Wir biegen hier bei km 9.03 spitzwinklig **links** zurück ab und gehen rechts an der Rückseite der Sitzgruppe vorbei mit Rechtsbogen, an dessen Ende bei km 9.08 ein Weg geradeaus abzweigt,

wir auf dieser Gabel dem **rechteren** Weg folgen, aufwärts in Richtung Sportplatz. Rechts vom Weg ist das Gelände ab und zu zerwühlt, z. B. bis km 9.71. Auf der Kreuzung bei km 9.85 macht der Asphalt einen Rechtsbogen. Von rechts kommt der Wanderweg (10)RAHMEN MIT SPITZE, geradeaus geht es zum **Mensfelder Kopf** mit schöner Aussicht; links unterhalb ist eine große **Hütte**, links auf der Kreuzung weist ein Schild nach vorn zum **Mensfelder Kopf**. Hier quert seit 2007 der Wanderweg (10)RAHMEN MIT SPITZE von rechts nach links, der nicht mehr über den Mensfeldener Kopf führt, weil sich auf der Nordseite ein Naturschutzgebiet befindet. 2013 haben wir auch den Wanderweg (104)RAHMEN von links bis hierher hinauf- und von hier aus zum Mensfeldener Kopf geführt.



(98).03 (10)RAHMEN MIT SPITZE/(104)RAHMEN - (10)RAHMEN MIT SPITZE

Wir gehen bei km 9.85 vor dem Sportplatz Mensfelden **rechts** aufwärts, der Eingang in den Sportplatz ist links bei km 9.92, das Ende des Klubhauses rechts bei km 9.93. Wir setzen unseren Weg mit Rechtsbogen weiter links vor dem Wald fort, abwärts etwa von der Mitte des Sportplatzes an, vor uns liegt schon Mensfelden und dahinter der Nauheimer Kopf. Von der Waldecke rechts bei km 10.12 haben wir schönen Blick von Südwesten bis Nordosten:

Rechts unten liegt Heringen, halbrechts unten Kirberg schon am Gegenhang, und immer noch halbrechts am Hang vor dem Horizont ist Ohren. Nur ganz leicht halbrechts etwas links von der Brücke der Hühnerstraße über unsere Straße aus Nauheim heraus lugt die Kreuzkapelle bei Camberg über den Berg, und halblinks davon ist der Pferdkopf zu sehen, erkennbar an dem Holzturm oben darauf. Halblinks ist der Dünsberg mit seiner typischen Form zu erkennen.

Wir gehen jetzt steil abwärts, Koppel ist rechts von km 10.29 an bis km 10.40, wo ein Feldweg quert, ein alter Birnbaum steht rechts vor einem Querweg bei km 10.57, nach dem **Mensfelden** anfängt. In den sauren Wiesen zweigt links ab bei km 10.73, wir gehen abwärts auf die Kirche zu. Unsere Schlimmstraße endet auf der Querstraße Sonntagsstraße bei km 10.97, links gegenüber ist Zum Mensfelder Kopf Familie Faust gutbürgerliche Küche Fremdenzimmer, halbrechts Gaststätte Tiroler Hof.

Wir gehen **geradeaus** weiter abwärts mit der Unterstraße, aber nur bis km 11.07, etwas weiter vorn geht die Kirchstraße rechts ab,

und hier **links** aufwärts mit der Fahlerstraße hinter Haus Nr. 1, leicht aufwärts bis vor die Volksbank

und hier **rechts** ab in die Straße Gerstengärten bei km 11.18, leicht abwärts. Halblinks zweigt ein Weg ab bei km 11.21, wir gehen geradeaus abwärts bis hinter Haus Nr. 25 auf den Asphaltquerweg bei km 11.42

und hier **links** aufwärts noch mit Asphalt bis km 11.44, dann auf Grasweg aufwärts, vorbei am letzten Zaun von **Mensfelden** links bei km 11.48, aufwärts bis vor die Koppel und auf den Querweg bei km 11.53

und hier 120 Grad **rechts** abwärts ab, über den **Bach** bei km 11.62, dann rechts vom Koppelzaun leicht aufwärts bis zur Wegegabel bei km 11.63,

**halbrechts** aufwärts auf dem Grasweg bis km 11.68, dann leicht abwärts, vorbei an einem **gelben Gasrohr** bei km 11.74

und auf der sternförmigen Kreuzung bei km 11.79 nicht mehr links aufwärts, wie bis März 1995,

sondern auf der Dreier-Kreuzung bei km 11.79 biegen wir seit März 1995 fast rechtwinklig **rechts** ab, auf eine Scheune zu, auch mit Feldweg, bei km 11.83 vorbei an einem Feldweg nach rechts, bis vor die **Straße K502** von Mensfelden nach Nauheim bei km 11.92.

Vor dieser biegen wir auf den Rad-Fußweg **links** aufwärts ab, bei km 11.96 steht ein nächstes gelbes Gasrohr rechts, mit unserer Markierung daran, links stehen junge und alte Obstbäume, es geht sanft aufwärts, und bei km 12.21 mündet von links vorn ein Feldweg ein, auf welchem bis März 1995 die Wanderwege (10)RAHMEN MIT SPITZE und (98)SCHWARZER BALKEN verliefen. Wir gehen daran vorbei, etwa bei km 12.85 zweigt gegenüber ein Asphaltweg rechts parallel zur neuen Straße ab. Wir gehen abwärts mit der **K502** unter der Brücke durch unter der **Hühnerstraße B417** bis km 12.41.

Ein Schild zeigt geradeaus Werschau Nauheim, rechts mit B417 Limburg Wiesbaden Hünfelden,

wohin es rechts ab geht bei km 12.46.

Wir steigen wieder leicht aus der **Unterführung** heraus und gehen dann ab km 12.53 wieder abwärts, nach der Einfahrt in die B417 endet der Rad-Fußweg auf der linken Seite der Straße,

wir gehen **rechts-links versetzt geradeaus** auf die rechte Seite der Straße, und dort mit dem 2013 neuen Rad-Fußweg weiter, vorbei an der Einfahrt in den **Lacher Hof** rechts und einen anderen Hof links bei km 12.58 und an der nächsten Einfahrt links bei km 12.68 am Ende des Bauernhofes links.

Bei km 12.73 verlassen wir unseren parallel zur **Straße** verlaufenden Rad-Fußweg nach **rechts** auf einen Grasweg und gehen leicht abwärts, über einem Grasweg nach rechts bei km 12.94, abwärts bis zum Querweg bei km 13.04

und hier **links** weiter leicht abwärts, bei km 13.10 über den **Querbach**, danach leicht aufwärts,

halblinks oben ist der Nauheimer Kopf und vor uns Nauheim.

Wir steigen, ein leichter Linksbogen folgt bei km 13.18 mit Weg nach rechts, wir gehen halblinks aufwärts auf Nauheim zu, noch vorbei an einem Feldweg nach links bei km 13.21. Der früher bei km 13.27 rechts stehende Betonmast war 2013 nicht mehr da, rechts wurde ein Haus neu gebaut, hier auch etwa die **Höhe**. Vorn ist 1998 eine neue Siedlung entstanden.

Wir biegen vor bzw. 2013 in der neuen Siedlung bei km 13.28 **rechts** mit dem Kornblumenweg ab, gehen leicht abwärts, bei km 13.34 zweigt der Mohnblumenweg nach links ab, bei km 13.40 verlässt uns ein Feldweg nach rechts zur Ecke eines Zauns, der 200 m rechts ist wir gehen abwärts bis zur **Querstraße** bei km 13.53 von Heringen nach **Nauheim**. Etwa 150 rechts ist das Ortsschild von **Nauheim**, nach Heringen.

Wir biegen **links** ab,

bei km 13.55 wieder **rechts** auf einen Grasweg vor den ersten Häusern von **Nauheim**, abwärts mit langem Linksbogen rechts von einem Zaun bis an sein Ende auf dem Grasweg bis km 13.84

und hier **halbrechts** leicht aufwärts mit der Karlsbader Straße, von der bei km 13.87 ein Feldweg nach halbrechts vorn abgeht und in welche bei km 13.94 die Breslauer Straße von links hinten kommt, von hier an gehen wir leicht abwärts, und neben Haus Nr. 13 endet bei km 13.97 der Asphalt und **Nauheim**, wir gehen noch mit leichtem Linksbogen und dann geradeaus abwärts in das Tal. Ein Grasweg kommt von rechts bei km 14.03,

links unten im Tal sehen wir einen Ort, Werschau, und dahinter die Autobahn auf halber Höhe des Bergs.

Bei km 14.13 kommt ein Grasweg von links, bei km 14.19 einer von rechts, danach folgt ein sanfter Rechtsbogen, die **Bach-Überquerung** bei km 14.25, wir gehen ab km 14.30 dann aufwärts über den nächsten Grasweg bei km 14.33 und danach steil aufwärts. Der bis 2006 hier befindliche Weidezaun (ab km 14.41) war 2007 fort, die Obstbäume links bis hierher sind gefällt, erst jetzt kommen rechts und links welche. Bei km 14.52 quert ein Grasweg, hier war bis 2007 die Koppel links ist zu Ende. Wir gehen geradeaus weiter aufwärts, unser Weg endet bei km 14.62 auf einem Gras-Querweg, bis 1995 bog unser Weg hier rechts ab und wenig später wieder links über die Höhe; dieser Weg links über die Höhe ist aber im Herbst 1994 umgepflügt worden, so dass diese Trasse nicht mehr zu begehen ist;

zurück sehen wir Nauheim und den Nauheimer Kopf, halblinks zurück einen Ort am Gegenhang im Emsbach-Tal, davor vor dem Hang im Wörsbachtal einen Ort, Werschau, links zwischen beiden den Steinbruch am unteren Ende unseres Tals, hinter dem Ort Werschau auf halber Höhe die Autobahn, von der wir nur Lastwagen sehen, 2003 auch die ICE-Trasse, rechts zurück den Mensfelder Kopf und Mensfelden davor.

Hier bei km 14.62 biegen wir seit 1995 am Ende des ansteigenden Grasweg etwa 100 m vor der Höhe **links** ab und gehen dann mit Sicht auf Werschau unten im Tal und halblinks hinter dem Tal auf halber Höhe Niederbrechen leicht abwärts, weiter auf Grasweg, bei km 14.76 am ersten Feldweg von links unten vorbei, weiter leicht abwärts, rechts taucht dann schon das Wasserwerk auf, zu dem unser Wanderweg (98)SCHWARZER BALKEN führen wird; links hinter Niederbrechen sind Berge zu sehen, die schon im Westerwald liegen dürften, halblinks über die Treppenstufen des Tagebaus, über die Lehmgrube hinweg, kommt die Berger Kirche in Sicht.

Bei km 14.85, immer noch nördlich der Höhe, biegen wir mit dem nächsten Feldweg, dem ersten der rechts abbiegt, **rechts** in Richtung zum Wasserwerk ab, es geht wieder leicht aufwärts. Halblinks vorn am Gegenhang liegt Eufingen-Dauborn, und weniger links noch auf der Höhe, die halblinks abfällt, der große 1995 neu gebaute Lagerbau am Ortseingang von Dauborn, das selbst nicht zu sehen ist, links unten vor Eufingen und weit vor der Lagerbau die Eisenberger Mühle unten im Tal, dort, wo die Straße von Neesbach in die Straße im Wörsbachtal einmündet. Ein Feldweg führt nach links abwärts bei km 14.97. Kurz bevor wir einen Asphaltquerweg erreichen, tauchen allmählich die ersten Dächer von Neesbach vorn unten auf, bei km 15.12 sind wir dann auf einem Asphaltquerweg etwa auf der **Höhe** unseres Wegs, und ein Wasserwerk steht rechts danach. Die Höhe des Bergrückens liegt rechts zurück.

Wir gehen **geradeaus** weiter, nicht leicht halbrechts am **Wasserwerk** vorbei, sondern genau geradeaus, der Zaun des Wasserwerks endet bei km 15.16 rechts, etwas vom Weg entfernt. Wir gehen weiter auf breitem Grasweg, jetzt mit Kanaldeckeln, wohl von der Wasserlei-

tung. Als bald ist ein Ort leicht halbrechts oben, das dürfte Ohren sein und ein etwas größerer unten im Tal, wohl Kirberg. Rechts zurück auf der anderen Seite ist die Hochspannungsleitung, an welcher der Wanderweg (13)SCHWARZER PUNKT oberhalb von Kirberg die B417 quert, und es sieht so aus, als geht halbrechts über den Hang ein breiter Feldweg, auf den ich dem Wanderweg (13)SCHWARZER PUNKT vermute.

Ein Grasweg zweigt bei km 15.48 nach links ab, und bei km 15.58 sind wir am Ortsrand von **Neesbach**, etwa 50 m vor einer Asphalt-Straße, mit Häusern zunächst nur rechts und einer Garage rechts, bei km 15.61 mündet dann die Straße Unter der Eich von rechts. Bei km 15.65 führt ein erster Grasweg, dann die Straße Taunusblick nach rechts auf halber Höhe, kurz vor dem Halbrechtsbogen geht wieder ein Grasweg rechts ab.

Bei km 15.78 biegen wir **halbrechts** mit der Langgasse abwärts, bei km 15.81 mündet die Autostraße aus dem Tal des Wörsbachs von links hinten, wir gehen geradeaus weiter ortseinwärts mit der Langgasse, in die bei km 15.89 von links Am Erlenweg am leichten Rechtsbogen der Durchgangsstraße einmündet. Etwa 300 m weiter in der Ortsmitte ist eine Telefonzelle.

Hier biegen wir **halblinks** ab, die Langgasse macht hier einen Halbrechtsbogen, wir gehen in Am Erlenweg, wenig später mündet bei km 15.90 eine Straße von links, bei km 15.97 folgt ein Querweg etwa in der Senke, der links Gras-, rechts Asphaltweg ist, und schon kurz vorher geht es leicht aufwärts. Rechts ist dann Haus Nr. 4, es geht aufwärts bis zu Am Schönletter, wo bei km 16.02 die alte, bis 1995 gültige Tasse quert.

Hier bei km 16.02 biegen wir mit Am Schönletter **links** ab, hier ist auch der Ortsrand von **Neesbach**, das letzte Haus von **Neesbach** rechts steht bei km 16.04, danach steigen wir mit sanftem Rechtsbogen rechts von alten Obstbäumen und links von einer Tannenhecke. Auf der Wegegabel bei km 16.22 gehen wir nicht halblinks leicht bergauf,

sondern **halbrechts** steil bergauf in einen Hohlweg, aus dem wir ab km 16.40 wieder auftauchen

und links zwei Orte sehen, im Wörsbachtal müsste Werschau sein, links dahinter einen im Emsbachtal, wohl Niederbrechen.

Ein Feldweg kommt von links bei km 16.45 und von rechts hinten einer bei km 16.46.

Links vorn ist Dauborn und links davon auf halber Höhe vor dem Wald auf dem Hang unterhalb der Autobahn ein einsamer Hof, an dem wir mit dem Wanderweg (98)SCHWARZER BALKEN vorbei gehen werden, während der Wanderweg (10)RAHMEN MIT SPITZE vorher im Wörsbachtal von rechts kommt in Dauborn.

Wir gehen noch weiter leicht aufwärts, zur **Höhe** definiere ich die Einmündung eines Feldwegs von rechts bei km 16.63, weil sie nicht deutlich ist.

Ein großer Ort, Kirberg, ist rechts etwas zurück.

Wir gehen von hier an abwärts. Ein gelbes Gasrohr steht links bei km 17.13, und ein kleiner Linksbogen und das erste Haus von **Dauborn** folgen. Wir gehen abwärts mit der Neesba-

cher Straße, vorbei an der Lahnstraße rechts bei km 17.19, der Mainstraße rechts bei km 17.28, der Neckarstraße rechts bei km 17.37 und Auf der Lyck rechts bei km 17.50. Bei km 17.55 ist die Kornbrennerei Gerh. Wagner links, danach folgt ein Rechtsbogen, eine Erdstraße geht in ihm rechts ab bei km 17.62, und bei km 17.63 endet unsere Neesbacher Straße in **Dauborn** auf der Straße, die von links kommt und geradeaus weiter führt, der Wanderweg (10)RAHMEN MIT SPITZE kommt hier von vorn.

(98).04 (10)RAHMEN MIT SPITZE - (06)LIEGENDES Y

Wir gehen bei km 17.63 am Ende der Neesbacher Straße **links** ab mit der Hauptstraße, die Neuherbergstraße heißt, leicht abwärts bis zum Linksbogen der Hauptstraße bei km 17.71, rechts ist Haus Nr. 16

und hier bei km 17.72 **geradeaus** weiter, links ist die **Dorflinde**, unsere Straße heißt von hier an Alte Selterser Straße, der **Wörsbach** quert bei km 17.80. Wir gehen noch abwärts bis km 17.85, dann leicht aufwärts, die Röder Straße geht nach rechts bei km 17.94, links eine Straße ohne Namen. Danach ist rechts VW und links ein Sägewerk bei km 17.97, am Ende des Sägewerks biegt links aufwärts ein breiter Weg ab, bei km 18.07 folgt ein Rechtsbogen der Straße, die alte Selterser Straße geht geradeaus, nach rechts die Schwarzwaldstraße, von rechts oben kommt ein Tälchen herab bei km 18.07.

Wir gehen **geradeaus** aufwärts auf einen Bauernhof zu mit langem Rechtsbogen. Der Lärm der Autobahn hat uns längst erreicht. Bei km 18.41 ist die Einfahrt links in den Bauernhof, das Silo links bei km 18.45, bei km 18.50 geht es durch einen Halblinksbogen zwischen Erdwällen, die zum Lärmschutz mit der ICE-Trasse neu gebaut worden sind, und dem sich dann ein langer Rechtsbogen zwischen den Erdwällen anschließt; bis km 18.58, dann folgt wieder ein langer Linksbogen zwischen den Wällen bis vor die Brücke unter der Autobahn bei km 18.68, rechts steht für unseren Wanderweg (98)SCHWARZER BALKEN gemalt (das habe ich etwa 2000 gemalt)

geradeaus aufwärts bis Höhe 750 m, dann rechts ab,

und es geht geradeaus unter der Autobahnbrücke bis km 18.72 durch; ein Querweg vor der ICE-Strecke kommt bei km 18.85; von km 18.87 bis km 18.88 unterquert der Wanderweg (98)SCHWARZER BALKEN die ICE-Brücke; vor uns auf der Höhe sehen wir ein Rohr aufragen, rechts von dem wir die Höhe erreichen werden. Unsere Richtung ist halbrechts aufwärts zur Waldecke, aber nicht direkt. Bei km 18.89 geht er über einen Querweg und geradeaus weiter aufwärts; durch einen leichten Rechtsbogen bei km 19.10, und rechts ist eine Senke rechts vom Weg im Acker. Bei km 19.30 (bis hier war 2013 unser Weg asphaltiert) sind wir dann auf der Höhe; das erwähnte gelbe Gasrohr ist etwa 100 m links.

Auf diesem Querweg, der ein Teil der mittelalterlichen **Hohen Straße** ist, biegen wir **rechts** ab, gehen leicht aufwärts und bei km 19.35 an einem Feldweg nach links aufwärts vorbei, bei km 19.46 an einem Feldweg nach rechts abwärts vorbei, wir werden links zur Ecke des Waldes gehen müssen,

und dazu biegen wir bei km 19.53 auf dem Feldweg **links** aufwärts ab und gehen dann bis zur Waldecke bei km 19.68 rechts, ein Weg geht rechts vor dem Wald ab. Rechts war 2007 eine neue Sitzgruppe

Sitzgruppe des VVN Selters mit Rundblick von Taunus + Westerwald 7. 2005;

Und eine kleine runde Tafel, ein Brotschneidebrett, zeigte 2007 eins der berühmten Gedichte „Reim Dich oder ich fress Dich“:

Der Wanderer  
Der Mensch erlebt die schönsten Stunden,  
wenn er mit der Natur verbunden.  
Und das genießt er wie kaum ein anderer,  
der Naturfreund als froher Wanderer.  
Erlebt bewusst (mit einem s) die Welt,  
Weiß auch, das ( ein s) Bewegung Jung (groß geschrieben) erhält.  
Im Wald plus Flur macht er seine Tour;

Wir gehen geradeaus links am Wald entlang, bei km 19.70 zweigt ein Weg nach links ab, wir gehen von hier an leicht abwärts.

Weit links am Gegenhang ist ein Ort, der sich weit hinauf zieht, Niederbrechen, halblinks unten auch einer, Oberbrechen.

Ein Feldweg führt nach links bei km 19.82. Wir gehen kräftiger abwärts etwa bis 300 m vor dem Waldeck, das vor uns wäre,

aber bei km 19.99 nach einem Hochsitz biegen wir **halbrechts** in den Buchenwald ab mit einem Schild für den Wanderweg (98)SCHWARZER BALKEN

Niederselters 1.5 km.

Nach einem kleinen Linksbogen stehen links bei km 20.01 zwei gewaltige Buchen, links abwärts sind es noch mehr, eine von ihnen müsste die **Werschbuche** sein. Wir gehen jetzt geradeaus abwärts, ab km 20.01. Etwa 300 m rechts ist ein Bergrücken, wir gehen geradeaus abwärts bis km 20.39, und in den dann beginnenden Rechtsbogen mündet von rechts hinten oben ein Waldweg ein, geradeaus vor uns sehen wir schon die Kläranlage, wir gehen mit Rechtsbogen abwärts, in den bei km 20.41 von links hinten waagrecht ein Weg einmündet, kräftig abwärts, zuletzt mit Linksbogen abwärts bis zum Querweg bei km 20.56,

und hier in den Tälchen **links** abwärts ab. Der Heinr. Trost-Steg quert bei km 20.59 über das Bachbett nach rechts. Mit leichtem Rechtsbogen kommen wir bei km 20.63 vor den Waldrand, geradeaus vor uns ist die **Kläranlage**,

Wir biegen **halbrechts** ab vor ihr, ein gut befestigter Weg geht nach rechts aufwärts bei km 20.72 zu einem religiösen Platz, der **Mariengrotte**, mit einer Heiligenfigur am Eingang in ein Seitental. Wir gehen mit Rechtsbogen im **Emsbachtal** aufwärts, in dessen Ende von links hinten bei km 20.84 ein Asphaltweg einmündet, eine **sehr dicke Eiche** steht rechts bei km 20.93, und rechts sind senkrechte Wände, hier gehen wir direkt rechts neben der **Eisenbahn** über eine kleine Höhe weg, alles in allem leicht bergauf. Bei km 21.08 verschließt ein Gittertor rechts einen Schacht. Ein Weg kommt von rechts hinten oben von einer Kapelle

bei km 21.28, wo wir rechts oben auch einen Aussichts-Pavillon auf dem Felsen sehen. Bei km 21.33 sind wir auf der querenden **Straße K507**, zurück weisen Schilder zur Gruppenklärwerk Mittlere Ems, St. Christophorus-Kapelle und Mariengrotte.

Wir biegen bei km 21.33 vor Haus Nr. 28 **rechts** aufwärts ab und gehen um dieses herum, verlassen die **K507** bei km 21.37 **links** ab in Am Mittelberg abwärts. Dann kommt ein asphaltierter Feldweg von rechts oben bei km 21.43. Auf ihm kommt seit 2004 der Wanderweg (06)LIEGENDES Y.

#### (98).05 (98)SCHWARZER BALKEN - (99)SCHWARZES DREIECK

Wir gehen bei km 21.43 geradeaus weiter, dann durch einen Linksbogen bis km 21.54, wo geradeaus unter der **Eisenbahn** durch An den Banngärten weg geht,

wir **rechts** wieder leicht aufwärts vor der Bahn abbiegen, über die wir halblinks die Kirche von **Niederselters** sehen. Die nächste kleine **Höhe** überschreiten wir bei km 21.70 vor Haus Nr. 31, danach gehen wir abwärts bis zum Ende des Kinderspielplatzes links bei km 21.78, dann wieder leicht aufwärts, ein Teil von Am Mittelberg zweigt bei km 21.83 rechts ab, wir gehen aufwärts bis auf das am Ende unserer Straße Am Mittelberg auf die Querstraße Hermesbachstraße bei km 21.93, geradeaus weiter geht An den Birken.

Hier biegen wir vor einer Pizzeria **links** ab. Durch den Tunnel unter der **Eisenbahn** gehen wir bis km 22.03, dann mit kleinem Linksbogen mit einem Weg nach rechts bei km 22.09, hier sind wir auch in einer **Senke** und gehen leicht aufwärts bis an das Ende der Hermesbachstraße bei km 22.16

und hier **rechts** aufwärts ab in die Brunnenstraße. Dann liegt das Gasthaus Zum Schützenhof links bei km 22.21, ein schönes Verwaltungsgebäude rechts bei km 22.24, die Post links und ein Telefon-Häuschen rechts kurz danach. Die Straße Bornwies nach links abwärts und Klosterstraße nach rechts aufwärts kreuzen bei km 22.34, hier kam bis 1991 der Wanderweg (06)LIEGENDES Y von rechts. Wir gehen bei km 22.34 mit leichtem Linksbogen weiter, von hier an auf der Bahnhofstraße. Links ist dann Hotel-Restaurant Zum Bahnhof bei km 22.49 und rechts der **Bahnhof Niederselters**. Bei km 22.50 kam bis 2004 der Wanderweg (06)LIEGENDES Y von rechts durch die Unterführung unter der Eisenbahn. 2004 war der Wanderweg (06)LIEGENDES Y dann auf eine andere Trasse gelegt worden und somit schon vorher eingemündet. Rinerschilder links zeigen:

Wanderweg (06)LIEGENDES Y  
zurück Wallrabenstein 10.1 km, Gnadenthal 6.3 km,  
geradeaus Hauser Kapelle 4.7 km, Haintchen 8.6 km

Wanderweg (98)SCHWARZER BALKEN  
zurück Dauborn 4.8 km, Nauheim 8.6 km,  
geradeaus Hauser Kapelle 4.7 km, Hasselbach 9.9 km

Wanderweg (99)SCHWARZES DREIECK  
geradeaus Parkplatz Krämerstein 6.6 km, Parkplatz Kuhbett 8.5 km, Eichelbacher auf 10.6 km;

(98).06 (99)SCHWARZES DREIECK - (08)RING

Wir gehen hier bei km 22.50 gegenüber der Unterführung (aus welcher bis 2004 der Wanderweg (06)LIEGENDES Y kam, bis er auf eine andere Trasse gelegt worden ist, weil ein kleines Stück westlich der Autobahn von einer Hecke versperrt war, **geradeaus** weiter für ein kleines Stück **ortsauwärts** Richtung Oberselters; die Einfahrt zu P + R ist rechts bei km 22.52.

Hier biegen wir **links** abwärts in die Obere Wiesenau ab, aber nur für wenige Meter bis km 22.53

und dann **rechts** ab mit An den Linden, parallel unterhalb der Straße von **Niederselters** nach Oberselters, aufwärts bis hinter ihr letztes Haus Nr. 5 links und ab km 22.62 abwärts bis vor die Brücke über den **Emsbach** bei km 22.73 auf den Weg parallel zum **Emsbach**,

von ihm **links** über die Brücke über den **Emsbach**,

nach ihr bei km 22.75 vor dem Zaun **rechts** ab; etwas später beginnt links das Gelände eines Wasserwerks, das sich bis km 22.82 erstreckt, wo auf der rechten Seite im Bach eine kleine Staustufe und auf dem Gegenufer ein gelbes Backstein-Gebäude ist. Wir gehen weiter bachaufwärts direkt neben dem Emsbach, jedoch getrennt durch Gebüsch, das uns die Sicht auf ihn nimmt. Bei km 22.89 ist links das Gelände der Tennisplätze zu Ende, die etwas von uns weg in der Au liegen. Bei km 23.07, wo sich unser mittlerweile kleiner Weg gabelt, dürfen wir unser Wiesen-Gelände hier nicht nach halbrechts verlassen,

sondern müssen **halblinks** weiter, das Tal durchqueren, leicht bergauf, bis km 23.27. Hier führen die Wanderwege (06)LIEGENDES Y, (98Z)SCHWARZER BALKEN ZURÜCK und (99)SCHWARZES DREIECK seit 1994 nicht mehr leicht rechts die Böschung zur **B8** hinauf,

sondern **halbrechts** auf den 1999 gut befestigten, 2003 dann asphaltierten Radweg R8, bei km 23.32 dann auf einer kleinen Brücke über den **Eisenbach** weg, parallel zur **B8** weiter. Die große Brücke der B8 über den Eisenbach ist bei km 23.34 links, mit der Aufschrift 1930; sie war etwa 2000 neu aus Beton gebaut. Ab km 23.52 geht es etwas kräftiger aufwärts hinauf bis km 23.61,

dann weiter parallel zur B8 bis km 23.64, hier ist ein sehr schönes Rinnerschild

Taunusklub Wanderwege Nr. (06) (98) (99) Die Böschung hinauf, über die B8, halblinks aufwärts Achtung!  
Bei der Überquerung der B8.

Hier bei km 23.64 geht es also **links** aufwärts, bei km 23.65 über die **B8** hinweg bis km 23.66, nach der Bundesstraße 8 war 2007 rechts ein sehr schönes Schild (für die Gegenrichtung)

Taunusklub Wanderwege Nr. (06) (98) (99) nach Niederselters Bahnhof über die Bundesstraße 8 die Böschung hinunter, auf dem Querweg rechts  
Achtung! Bei der Überquerung der Bundesstraße 8.



Und hier bei km 23.66 auf der winzigen Höhe der B8 geht es **links** aufwärts auf einen Steinweg,

Jetzt steigen wir auf mit Steinen gesetztem Wege kräftig wieder zurück zum Eisenbachtal und ab km 23.82 mit rechtwinkligem Rechtsbogen in es hinein, weit oberhalb seines Grundes, aufwärts bis zur **Höhe** bei km 23.91

und hier **rechts** aufwärts, danach mit großem Linksbogen vor dem Waldrand bis zur Höhe.

Links gegenüber ist die Druckerei der Mormonen, halblinks im Tal Eisenbach und links oberhalb von Eisenbach die Waldecke mit dem Wanderweg (08)RING und der Läusbuche etwas dahinter aufwärts.

Wir gehen aufwärts bis km 24.36 in die Waldecke, wo von rechts unten ein Weg kommt und der Wald links beginnt.

Schöner Blick bietet sich zurück: auf Niederselters, halbrechts davon auf der Höhe die Mormonen-Druckerei, rechts ein Bauernhof vor dem Horizont und dem Wald, rechts unten Eisenbach und oben dahinter rechts die Waldecke mit dem Wanderweg (08)RING.

Wir gehen **geradeaus** in den Wald, ein Stück abwärts bis km 24.44, dann wieder dauerhaft aufwärts. Ab km 24.82 stehen links immer wieder **mächtige Buchen und Eichen**. Bei km 24.94 sind wir dann vor dem Wald auf der Trasse der beiden Hochspannungsleitungen, rechts beginnt Feld, wir bleiben rechts vor dem Wald

und sehen halbrechts vorn den Feldberg, der aber bald hinter der Waldecke verschwindet,

nämlich ab km 25.06. Links sind dicke Eichen, die ihr Geäst wie ein Dach über uns strecken, bei km 25.31 kommt ein kleiner Rechtsbogen mit Weg nach rechts und nach links vorn, wir bleiben rechts vor dem Wald und gehen bei km 25.40 vorbei an einem Weg von links hinten, in den der Wanderweg (08)RING abbiegt, der entgegenkommt.

(98).07 (08)RING - (08)RING/(99)SCHWARZES DREIECK

Wir gehen bei km 25.40 **geradeaus** weiter. Dann kommen links dicke Buchen, bei km 25.63 wieder zwei dicke Buchen links.

Ein kleiner **Linksknick** schließt sich im Waldwinkel bei km 25.67 an, rechts beginnt Nadelwald. Nach halbrechts zurück sehen wir von diesem Waldwinkel

die Kreuzkapelle, rechts vom vierten Strommast, gezählt von der rechten Waldkante aus.

Bei km 25.87, wo von links ein breiter Weg kommt, gehen wir geradeaus weiter aufwärts, vorbei an einem Waldweg von rechts bei km 26.04, und bei km 26.29 mündet von links hinten ein Weg ein, auf dem früher der Wanderweg (08)RING verlief. Wir gehen von hier bei km 26.29 an kräftiger aufwärts mit dem Rechtsbogen bis zum Querweg bei km 26.35 auf der **Höhe 307**. Die Wanderwege (06)LIEGENDES Y und (98)SCHWARZER BALKEN biegen links ab. Rechts ist ein Schild mit senkrechtem Strich in der Mitte, das zeigt:

LIEGENDES Y, SCHWARZER BALKEN und SCHWARZES DREIECK zurück Niederselters 3.5 km,

darunter zurück RING Eisenbach 1.8 km,  
in der linken Hälfte steht  
oben Haintchen LIEGENDES Y geradeaus und links ab 4.5 km,  
Hasselbach SCHWARZER BALKEN geradeaus und links ab 5.0 km,  
geradeaus Schwickershausen RING 2.5 km,  
Eichelbacher Hof SCHWARZES DREIECK 6.0 km.

#### (98).08 (08)RING/(99)SCHWARZES DREIECK - (06)LIEGENDES Y

Wir biegen bei km 26.35 **links** leicht aufwärts ab, kommen dann bei km 26.38 an einer Barriere vorbei. Die **Höhe** erreichen wir bei km 26.50.

Nach halblinks vorn sehen wir die Waldecke mit dem Wanderweg (08)RING und links davon einen Bauernhof, sowie genau links gegenüber noch einen großen Bauernhof, vor uns einen großen Berg, um den der Wanderweg (06)LIEGENDES Y herum führt.

Wir steigen jetzt in das Tal des Hauserbachs ab und kommen dabei am Waldende rechts bei km 26.60 vorbei,

mit schönem Blick nach halbrechts auf das Tal des Hauserbachs, in dem wir aufwärts gehen werden. Die Berge halbrechts könnten Ohlandsburg und rechts davon Kuhbett sein.

Bei km 26.76 kommt zwischen Koppelzäunen ein Weg von links, halblinks unten jenseits des Tals sehen wir schon die Hauser Kapelle, der **Hauserbach** quert bei km 27.14, dann gehen wir leicht aufwärts bis auf den Querweg bei km 27.18 vor großen Kastanien und anderen Laubbäumen, vor uns ist die **Hauser Kapelle**, auch auf einigen Karten **Kruse-Kapelle** genannt, der Wanderweg (06)LIEGENDES Y geht links ab für 20 m. Links sehen wir einen großen Bauernhof im Tal, den **Hof zu Hausen**. Information zur **Hauser Kapelle** (oder auch **Kruse-Kapelle**): Den Artikel aus der Nassauischen neuen Presse vom 31. 10. 1996 habe ich hier entfernt, nachdem mir die FAZ recht drastische Konditionen genannt hat, unter denen nur aus (ihren) Publikationen zitiert werden darf.

#### (98).09 (06)LIEGENDES Y - (09)LIEGENDES V/(13)SCHWARZER PUNKT

Wir biegen bei km 27.18 **rechts** ab und gehen jetzt aufwärts links am **Hauserbach**. **Zwei dicke Buchen** stehen links bei km 27.20, Felsen sind links bei km 27.41, Koppel rechts ab km 27.50 bis zum 80 m entfernten Bach und Gegenhang. Bei km 27.66 zweigt ein Weg nach links aufwärts ab, rechts auf der Gegenseite läuft ein breiter Weg parallel, bei km 27.89 ist die Koppel rechts zu Ende, bei km 27.94 beginnt rechts wieder Wiese, bei km 28.18 geht ein Weg links aufwärts, bei km 28.23 sind wir am Ende der Wiese rechts, links geht der Nadel- in Laubwald über. Bei km 28.34 ist die nächste Wiese rechts bis km 28.41, wo ein Weg nach links ab geht, etwas später kommt noch eine kleine Wiese, neben der bei km 28.47 nach links ein Weg aufwärts weg geht. Wieder ist Wiese rechts, dann bei km 28.59 ein **Steinbruch** links und ein großer Geröll-übersäter Hang links anschließend. Bei km 28.76 mündet ein Weg von links hinten oben ein, bei km 28.88 verlässt uns ein Weg nach links oben aus unserem langen Rechtsbogen, bei km 28.95 der nächste aus demselben Rechtsbogen, von links kommt hier ein Seitentälchen, dessen **Bach** wir bei km 28.97 überqueren. Danach kommt auf seiner anderen Seite von links oben auch ein Weg, wir gehen mit Rechtsbogen weiter über das Quertälchen aufwärts hinweg und ab km 29.02 wieder mit Linksbogen im Tal des **Hauserbachs**, dann bei km 29.05 vorbei an einem **Steinbruch** links,

bei km 29.18 an einem Weg nach links, und dann gehen wir mit Rechtsbogen leicht abwärts, durch eine Senke bei km 29.24 über den **Querbach**, dann kräftig aufwärts. Bei km 29.28 geht wieder ein Weg nach links ab, halblinks vorn türmen sich Felsen auf, etwa 500 m links wie von einem Steinbruch. Eine kleine Plattform ist rechts und eine **Schlucht** links bei km 29.40, wie ein Eingang zu einem früheren Bergwerk. Bei km 29.77 führt ein Weg nach rechts vorn abwärts in das **Hauserbachtal**, bei km 29.94 ist rechts gegenüber ein hoher Berg. Halbrechts vorn sehen wir schon den Sattel, auf dem wir die Höhe überschreiten werden. Bei km 30.03 erreichen wir eine **Zwischenhöhe** unseres Wegs, links aufwärts geht ein Weg ab, die wirkliche Zwischenhöhe ist noch ein kleines Stück weiter vorn, rechts geht ein Weg abwärts fort.

Wir biegen hier bei km 30.03 **halbrechts** abwärts in ein Tälchen ab, dann mit Links- und mit Rechtsbogen bei km 30.11 durch die **Senke** des **Querbächleins**, mit Rechtsbogen weiter aufwärts, ab km 30.19 mit Linksbogen kräftig aufwärts bis km 30.28 und dann weiter leicht auf- und abwärts und zuletzt abwärts mit Rechtsbogen bis km 30.41

und hier **rechts** abwärts in einen Querweg, bei km 30.50 dann über das **Querbächlein** halbrechts hinweg und danach bei km 30.52 mit kleinem Linksbogen aufwärts aus diesem Seitentälchen hinaus, mit Schlängelbögen, wieder an die linke Seite des **Hauserbachs**. Bei km 30.85 quert ein Weg über das Tälchen eben rechts danach ist ein Teich. Hier führt unser Wanderweg (98)SCHWARZER BALKEN seit 2005 nicht mehr geradeaus weiter aufwärts, da das folgende Wegestück sehr sumpfig war und kaum noch zu begehen. Rechts weist ein Schild darauf hin:

Achtung Taunusklub Wanderweg (98) wurde in Richtung Hasselbach umgelegt.

Wir biegen deshalb bei km 30.85 **rechts** ab und gehen mit Grasweg weiter, vorher war trockner Waldpfad; es geht zuerst leicht abwärts über ein Bachtal hinweg mit Teich links und ordentlich breitem Graben rechts, der Teich erstreckt sich bis km 30.87, dann geht es durch seinen Abfluss bei km 30.87 und danach aufwärts mit dem leichten Rechtsbogen des breiten Graswegs. Bei km 30.96 quert ein Forstwirtschaftsweg, und eine 50 cm dicke Buche steht davor links.

Wir biegen bei km 30.96 mit dem querenden Forstwirtschaftsweg **links** aufwärts ab (der Grasweg wäre halbrechts über diesen Forstwirtschaftsweg weggegangen) und gehen aufwärts mit den leichten Bögen des Forstwirtschaftswegs; bei km 31.11 ist links eine kleine freigehaltene Wiese, wohl ein Abschussfeld für Wild, mit einem Hochstand von 2 m Höhe an dem Ende; diese Wiese erstreckt sich links bis km 31.12.

**Halblinks** biegen wir mit dem nächsten querenden Forstwirtschaftsweg bei km 31.30 ab, und bei km 31.41 kommt alte, bis 2006 gültige Trasse von links hinten, mit einem schönen Hinweis-Schild auf die Umlegung an unserem Forstwirtschaftsweg rechts oben. Wir gehen an einem nächsten Forstwirtschaftsweg von links hinten bei km 31.43 geradeaus vorbei, geradeaus aufwärts, bei km 31.51 durch eine Barriere, wir überschreiten hier die **Höhe**, gehen dann leicht abwärts, Asphalt beginnt von dem Querweg an bei km 31.53, auf dem es links zum Sportplatz 200 m geht. Geradeaus vor uns sehen wir schon Hasselbach. Wir ge-

hen von hier an abwärts mit den leichten Bögen der Straße, bei km 31.67 über einen Querweg mit der roten Loipe,

halbrechts unten ist Hasselbach mit seiner Kirche, halbrechts der Pferdkopf und rechts leicht nach vorn der Feldberg. Halblinks oben ist der Tannenkopf zu sehen.

Wir gehen kräftig abwärts, ein asphaltierter Weg kommt von rechts hinten bei km 31.93. Bei km 31.98 geht die Grabenstraße rechts ab, und erste Häuser von **Hasselbach** stehen auf beiden Seiten. Wir gehen durch einen Rechtsbogen bei km 32.02, dann ist die Feuerwehr links mit Turm bei km 32.16 gegenüber Haus Nr. 3, danach ein Behelfs-Sportplatz links. Durch eine **Senke** kommen wir bei km 32.20, gehen dann mit unserem Eisenbacher Weg mit Rechtsbogen leicht aufwärts vorbei an einem Fußweg von links hinten bei km 32.23 und an einem Weg aus dem Tal rechts bei km 32.24,

und mit dessen Rechtsbogen münden wir bei km 32.25 **halbrechts** abwärts in die Limburger Straße ein, jetzt gehen wir abwärts auf die Kirche zu, vorbei an der Bushaltestelle Limburger Straße. Die ehemalige Schule mit der Aufschrift „1830GM Hasbach“ schließt sich rechts bis km 32.31 an, In der Schweiz biegt links ab bei km 32.33 mit den Wanderwegen (13)SCHWARZER PUNKT und (09)LIEGENDES V. Hier führte unser Wanderweg (98)-SCHWARZER BALKEN bis 2003 geradeaus weiter abwärts zur Kirche Hasselbach hinab; jetzt zweigt er aber schon hier von der Limburger Straße nach Osten ab.

(98).10 (09)LIEGENDES V/(13)SCHWARZER PUNKT - (09)LIEGENDES V

Seit 2003 biegen wir mit unserem Wanderweg SCHWARZER BALKEN hier bei km 32.33 **links** aufwärts ab; Rinerschilder links bei km 32.34 zeigen

links aufwärts (zurück und mit der Hauptstraße) SCHWARZER BALKEN Hauser Kapelle 5.3 km, Bahnhof Niederselters 10 km,  
geradeaus Wanderweg LIEGENDES V Wolfenhausen 6.5 km, Elkerhausen 11.5 km,  
SCHWARZER PUNKT Emmershäuser Hütte 3.6 km, Gemünden 6.6 km,  
SCHWARZER BALKEN Rod an der Weil 3.0 km, Niederlauken 7.6 km

und nach rechts abwärts

Wanderweg LIEGENDES V Eichelbacher Hof 2.5 km, Seelenberg 10.4 km,  
SCHWARZER PUNKT Schwickershausen 5.4 km, Bad Camberg 8.6 km;

Wir gehen mit In der Schweiz leicht aufwärts, von halbrechts kommt die Haingärtenstraße, auf welcher sich rechts die Bushaltestelle Denkmal befindet, auf der Ecke In der Schweiz/-Haingärtenstraße steht das Kriegerdenkmal für di 1866 und 1870/71 Gefallenen. bei km 32.42 geht Alter Weg rechts ab; es geht weiter leicht aufwärts. Ein Rinerschild rechts bei noch km 32.42 zeigt

links LIEGENDES V Wolfenhausen 6.4 km, Elkerhausen 11.4 km.

Die Wanderwege (13Z)SCHWARZER PUNKT ZURÜCK und SCHWARZER BALKEN-(98) führen geradeaus weiter

(98).11 (09)LIEGENDES V - (13)SCHWARZER PUNKT

Wir gehen bei km 32.42 **geradeaus** weiter aufwärts; bei km 32.62 liegt das letzte Haus von **Hasselbach** rechts; bis km 32.65 kommt dann noch ein 2003 neu gebautes Haus links; über einen Asphaltquerweg geht es bei km 32.69 hinweg; bei km 32.78 steht Bank rechts mit schönem Blick nach rechts auf den Pferdkopf und auf den Feldberg; der Pferdkopf ist ganz links, der Feldberg halblinks, wenn man auf der Bank sitzt. Kurz vor der Höhe kommt von links hinten ein Asphaltweg bei km 32.89, über die Höhe geht es bei km 32.91 hinweg; bei km 33.24 zeigt ein Wegekreuz links

zurück SCHWARZER BALKEN Hasselbach 0.9 km,  
rechts SCHWARZER BALKEN Rod an der Weil 2.5 km, Neuweilnau 7.3 km;  
geradeaus SCHWARZEN PUNKT Emmershausen 3.2 km,  
links Wolfenhausen 5.5 km;

Der Wanderweg (13)SCHWARZER PUNKT kommt von vorn; der Rucksackweg (Schinderhannesweg) des Naturparks Hochtaunus quert von rechts nach links.

(98).12 (13)SCHWARZER PUNKT - (07)ANDREASKREUZ

Wir biegen hier bei km 33.24 **rechts** abwärts, fort von dem Wanderweg (13)SCHWARZER PUNKT, jetzt nur noch mit unserem Wanderweg (98)SCHWARZER BALKEN; schöner Blick bietet sich leicht rechts auf den Pferdkopf und etwas stärker rechts, etwa halbrechts auf den Feldberg. Wir gehen auf die Waldecke zu; schöner Blick ist auch nach links auf die Gegenberge hinter dem Weital; bei km 33.28 ist der Asphalt zu Ende; auf der Wegegabel bei km 33.36 gehen wir geradeaus weiter, nicht halblinks leicht aufwärts, sondern rechts am Waldrand entlang, d. h. der Wald ist links. Bei km 33.50 steht ein moderner Grenzstein links, bei km 33.52 führt ein Waldweg nach rechts und die Waldecke ist rechts, jetzt sind wir auf beiden Seiten im Wald, es geht geradeaus weiter leicht abwärts; über ein ganz kleine Zwischenhöhe bei km 33.86. Bei km 34.01 zweigt ein Waldweg links ab, bei km 34.04 steht eine Hütte rechts und bei km 34.19 sind wir vor dem Waldrand, kurz nach welchem wir bei km 34.21 auf den Querweg mit der bis 2003 gültigen alten Trasse des Wanderwegs (98)-SCHWARZER BALKEN; hier endet am Betonrundmast die umgelegte Trasse stoßen.

Wir gehen hier bei km 34.21 **halblinks** vorbei an dem Beton-Rundmast, der rechts auf der Kreuzung steht, und jetzt den Bögen dieses Wegs nach abwärts bis Rod an der Weil in einem kleinen Paradies-Tal mit herrlichem Blick auf die Gegenberge; über einen Querweg bei km 34.39, vorbei an einer Einmündung von links hinten durch das Tälchen bei km 34.57, dann an einer Einmündung von rechts vorn bei km 34.63 mit einem örtlichen Wanderweg. Bei km 34.78 am Ende eines Rechtsbogens mündet von links hinten ein Weg ein, links gegenüber am Gegenhang ist ein **Hüttchen**, eine Holz-Scheune links mit Weg zu ihr bei km 34.87. Danach liegt links der **Bornwiesenhof**, die Einfahrt quert bei km 34.97 nach links hinten. Weiter abwärts kommt dann bei km 35.06 ein Weg von links hinten durch das Tal, der Rote Rehkopf zweigt nach links hinten ab aus unserem Linksbogen bei km 35.12, wo es rechts zur Kaisereiche geht und links ein Wasserwerk steht.

Wir gehen **halblinks** weiter abwärts, bei km 35.19 kommt der Haselnußweg von links hinten, und rechts ist das erste Haus von **Rod an der Weil**. Wir beginnen einen Rechtsbogen und gehen dann abwärts mit unserer Straße Am Kirchberg bis vor die alte **Fachwerkscheune**, anno 1707, bei km 35.28, von rechts hinten unten kommt der Wanderweg (07)ANDREASKREUZ und geht nach vorn weiter. 50 m geradeaus ist die alte Kirche von Rod an der Weil. Zurück zeigt ein Schild zur Kaisereiche. Rinerschilder zeigten 2003:

geradeaus ANDREASKREUZ Emmershausen 3.1 km, Laubuseschbach 8.4 km, Weilmünster 14.7 km,  
zurück SCHWARZER BALKEN Hasselbach 2.8 km, Hauser Kapelle 8.1 km, Bahnhof Niederselters 12.0  
km.

(98).13 (07)ANDREASKREUZ - (07)ANDREASKREUZ/(83)BLAUER BALKEN

Wir biegen bei km 35.28 vor der alten Scheune u-förmig **rechts** ab, weiter mit Am Kirchberg und gehen mit U-Bogen rechts um den Bergrücken abwärts, und bei km 35.33 geht es zwischen zwei Mauern nach links hinten zur Kirche. Wir stoßen zuletzt mit Linksbogen bei km 35.46 auf die Weilstraße, links von der Einmündung ist Speisegaststätte Pension Zum Taunus, die 2005 durch das Gasthaus Aphrodite ersetzt worden war.

Wir biegen **halbrechts** ab gegenüber Haus Nr. 7, Schmiedhof geht zum ersten Mal nach links bei km 35.54, danach war bis etwa 1995 links Gasthof Café Pension Zur Post bei km 35.60, und Schmiedhof biegt zum zweiten Mal links ab bei km 35.62. Der Wanderweg (07)-ANDREASKREUZ kommt hier von vorn, der Wanderweg (83)BLAUER BALKEN kommt von links und endet hier.

(98).14 (07)ANDREASKREUZ/(83)BLAUER BALKEN - (83)BLAUER BALKEN

Wir gehen hier bei km 35.62 **links** in Schmiedhof ab, über die **Weil** hinweg bei km 35.66, Vor dem Berg zweigt nach rechts bei km 35.68 ab,

wir gehen **links** weiter mit Schmiedhof bis km 35.70

und dort **rechts** aufwärts auf den Weg Klapperfeld. Links nach dem Abbiegen ist Gasthaus Felsenkeller, wir gehen kräftig aufwärts mit Rechtsbogen, aus dem bei km 35.74 Gillgarten links abzweigt, kräftig aufwärts dann mit Linksbogen bis hinter Haus Nr. 14, das links ist

und danach vor dem oberbayerischen Haus bei km 35.85 **halbrechts** aufwärts ab zum **Friedhof** hinauf bis vor seinen Eingang

und vor ihm bei km 35.89 u-förmig **rechts** aufwärts noch gegen den Wanderweg (83)-BLAUER BALKEN, aber nur bis vor den Bergrücken bei km 35.92, wo der Wanderweg (83)BLAUER BALKEN von geradeaus am Bergrücken vorbei entgegen kommt. Geradeaus sehen wir den Sendemast auf dem Pfaffenkopf für Rod an der Weil.

(98).15 (83)BLAUER BALKEN - (60)GELBER BALKEN

Wir biegen bei km 35.92 noch vor dem Bergrücken und vor dem ersten Hause, das rechts kommt, spitzwinklig **links** zurück aufwärts auf einen Grasweg ab, verlassen hier **Rod an der Weil** und gehen rechts oberhalb des Friedhofs und links unterhalb des Rückens aufwärts. Bei km 36.00 verlässt uns ein Pfad nach halblinks leicht abwärts, wir gehen auf dem Grasweg weiter steil aufwärts, bei km 36.04 ist eine kleine Ebene rechts, von der aus wir schönen Blick in das Weital haben und in das Tal des Eichelbachs,

bei km 36.17 geht im Steilanstieg ein Weg nach steil links vorn unten ab, das Ende des Steil-Anstiegs erreichen wir auf dem breiten Querweg bei km 36.42, wir gehen mit der Grünen Tanne, die von rechts kommt, **geradeaus** diagonal über den Weg weiter aufwärts, aber nicht mehr so extrem wie bisher, aufwärts mit Rechtsbogen rechts von sehr dicken Buchen und bei km 36.51 wieder mit Rechtsbogen, links ist hier eine kleine Plattform, und dann geradeaus aufwärts bis auf die **Höhe** vor dem Wald bei km 36.78,

hier **links** ab auf dem Gras-Querweg bis km 36.85, wo ein Forstwirtschaftsweg entgegen kommt und nach rechts abbiegt. Zurück zeigt ein Schild zur

Rentmauer.

Tanne und wir biegen **rechts** ab bei km 36.85, nicht ohne den schönen Blick geradeaus genossen zu haben. Bei km 37.03 beginnt rechts wieder Wald, links weit im Tal, dem Weital, liegt ein Ort auf halber Höhe, es könnte Emmershausen sein. Wir steigen von hier wieder leicht links vor dem Wald her. Die **Schwarz-Hütt** ist rechts bei km 37.11. Danach beginnt bei km 37.12 auch links wieder Wald, wir sind auf dem **Waldlehrpfad Rentmauer** und gehen aufwärts bis km 37.22, dann leicht abwärts, bei km 37.28 hört links der junge Nadelwald auf, auch links ist dann mittelalterlicher Wald. Wir gehen abwärts bis km 37.35, dann wieder leicht aufwärts. Bei km 37.46 steht ein **sehr dicker etwa 6 m hoher Stamm einer alten Buche** rechts, bei km 37.49 geht ein Weg nach halblinks vorn waagerecht weg, bei km 37.52 ein Pfad nach rechts, bei km 37.53 ein Weg nach links, wir steigen wieder stärker bis km 37.72, gehen bei km 37.79 durch einen Linksbogen, in den von rechts ein Weg einmündet, sind bei km 37.96 auf der **Höhe** und gehen leicht abwärts bis zum Querweg mit dem Wanderweg (60)GELBER BALKEN bei km 38.07 und einem Weg nach links zurück. Ein Wegekrenz zeigt

links Neuweilnau 2.5 km,  
zurück Niederlauken 2 km,  
rechts ist abgebrochen,  
geradeaus Rod a. d. Weil 2.5 km.

Nach halbrechts vorn geht auch ein Weg fort. Wir sind auf dem **Pfingstberg**.

(98).16 (60)GELBER BALKEN - NIEDERLAUKEN

Wir gehen bei km 38.07 **geradeaus** mit leichtem Rechtsdrall über die Kreuzung mit dem Wanderweg (60)GELBER BALKEN weg, dann aufwärts mit leichtem Rechtsbogen unseres breiten Wegs ab km 38.24 und aus ihm hinter einem Hochsitz rechts, und bei km 38.27 ging

es bis 2004 halblinks auf einen Grasweg aufwärts ab und 20 m später über die **Höhe**; dann haben wir aber den Wanderweg aber umgelegt, da die alte Trasse mit dem Grasweg oft sehr schlecht zu begehen war. Wir gehen also bei km 38.27 weiter mit dem Forstwirtschaftsweg und seinem Halbrechtsbogen; sanft weiter aufwärts; bei km 38.42 kommt ein kleines Wegedreieck auf der Höhe.

Hier biegen wir **halblinks** leicht abwärts bei km 38.42 und gehen wenig später weiter leicht abwärts links entlang am Zaun eines Grundstückes, das es rechts liegt, bis km 38.71, wo der Zaun nach rechts abknickt; wunderschöner Blick bietet sich nach vorn auf Niederlauken und nach halbrechts oben auf die Erdfunkstelle Merzhausen sowie halbrechts unten auf Oberlauken. Wir gehen geradeaus weiter abwärts auf den Waldrand zu; bei km 38.78 mündet die alte bis Mai gültige Trasse von links hinten am Ende unseres leichten Rechtsbogens ein;

und haben herrlichen Blick auf die Erdfunkstelle Merzhausen, besonders in der Abendsonne strahlen die Schirme wie Spiegel. Halbrechts unten ist die Kapelle von Oberlauken und rechts davon der Lindenhof, rechts hinten oben im Wald ein großes Haus, hinter dessen Grundstück der Wanderweg (83)BLAUER BALKEN vorbei führt.

Wir gehen bis zum Waldende links bei km 38.82

und hier **links** um die Ecke des Walds ab, vom **Gaulsberg** abwärts. Rechts im Tal sehen wir schon einige Häuser von Niederlauken. Wir gehen abwärts bis km 38.90, wo von links ein Weg aus dem Wald kommt,

hier biegen wir **rechts** ab, gehen mit dem Grasweg abwärts mit Blick halbrechts auf die Sendefunkstelle Merzhausen, abwärts bis km 39.07, ganz leicht aufwärts, aber schon bald wieder abwärts. Bei km 39.16 kommt ein Grasweg von links hinten in unseren Grasweg.

Rechts hinten sehen wir den Pferdkopf,

Bei km 39.34 stoßen wir auf den Waldrand mit Weg von links hinten nach rechts vorn unten,

mit dem wir **halbrechts** vorn abwärts abbiegen.

Blick nach halbrechts haben wir auf die Kapelle von Oberlauken,

das Waldende links erreichen wir bei km 39.42. Bei km 39.48 macht der breite Weg einen Rechtsbogen,

wir gehen hier **geradeaus** weiter auf dem Grasweg auf Niederlauken zu,

gegenüber geht die Straße von Niederlauken nach Usingen aufwärts, genau rechtwinklig von uns weg.

Wir gehen abwärts auf Grasweg mit leichtem Rechtsbogen bis km 39.53 und dann mit Linksbogen auf der rechten Seite der Hecke abwärts. Bei km 39.73 beginnt Asphalt, wir gehen mit dem Rechtsbogen bei km 39.75 am Festplatz vorbei, der links ist. Bei km 39.77 steht das erste Haus von **Niederlauken** rechts, um das wir mit Rechtsbogen weiter abwärts gehen und bei km 39.83 gegenüber von Haus Nr. 19, wo halbrechts ein Weg aufwärts abzweigt,



biegen wir **halbrechts** ab auf die Landstraße **K739** in den Ort **Niederlauken** hinein. Diese Straße kommt von links hinten über eine Höhe hinweg. Der Eingang zu Bangert-Baustoffe ist links bei km 40.02, wir gehen bei km 40.08 mit Rechtsbogen abwärts auf der Straße. Bei km 40.14 ist sind wir am Ende unserer Straße namens Grundgasse. Links ist ein Elektro-Umspann-Turm, die Straße nach links heißt Am Krämer, links vorn geht es nach Emmershausen 5 km, Gemünden (2 km) über den Sattelbach, rechts vorn Usingen 2 km, Laubach 2 km, und rechts zurück parallel nach Altweilnau 4 km, Oberlauken 1 km. In unsere Straße zeigen Schilder Emmershausen 5 km, Gemünden 2 km. Die Freiwillige Feuerwehr ist rechts. Wir sehen, dass hier unter der Kreuzung der **Sattelbach** ist mit Möglichkeit zum Stauen, er fließt nach links.

Unser Wanderweg (98)SCHWARZER BALKEN endet hier, links ist eine Holzscheune, an der zurück Zur Sonne, Speiserestaurant Pension (3 km) Gemünden angeschrieben steht mit der Grundgasse.

**Zuständiger Verein:**

von	bis	Verein	Markierer
km 0.00 Domäne Hohlenfels	km 9.85 Sportplatz Mensfeldener Kopf/(10)RS/(104)R	*frei*	*frei*
km 9.85 Sportplatz Mensfeldener Kopf/(10)RS/(104)R	km 17.63 Dauborn Neesbacher Str. - Neuherbergstr./(10)RS	*frei*	*frei*
km 17.63 Dauborn Neesbacher Str. - Neuherbergstr./(10)RS	km 22.50 Niederselters Bf. – Unterführung/(99)DSW	Stamm-kl.	Rehfeld
km 22.50 Niederselters Bf. - Unterführung/(99)DSW	km 26.4 Höhe 316/(006)LY/-(099)DSW	Stamm-kl.	Peter
km 26.4 Höhe 316/(006)LY/-(099)DSW	km 27.2 Krusekapelle	Stammklub	Rehfeld
km 27.2 Krusekapelle	km 32.34 Hasselbach Limburger Str. - In der Schweiz – Haingärtenstr./(09)LV/(13)-PSW	Stamm-kl.	Rehfeld
km 32.34 Hasselbach Limburger Str. - In der Schweiz - Haingärtenstr./(09)LV/(13)-PSW	km 40.14 Niederlauken Grundgasse - Am Krämer - Umspannturm - Feuerwehr - Sattelbach	Stammklub	Neuhaus